

## **80 Jahre Hessen – Ein neues Land und ein moderner Präsident: Georg August Z**

**von Rolf Messerschmidt**

**Produktion: hr 1992, 52 Minuten**

Hessen entstand als Bundesland im Jahr 1946. Der erste Ministerpräsident Georg August Zinn stand vor großen Herausforderungen. Wohnungsnot, Entnazifizierung, Integration der Vertriebenen.

Werner Wolf und Rolf Messerschmidt haben sich mit Zeitungsartikeln aus der Nachkriegszeit beschäftigt und zeichnen im Gespräch mit Hans Sarkowicz ein detailliertes Bild der gesellschaftlichen Herausforderungen am Ende der 1940er Jahre. Wie gelingt der Übergang von der Diktatur in die Demokratie in Hessen? Wie schafft man neuen Wohnraum? Wie organisiert man die Arbeitswelt neu? Wie integriert man über 700.000 Geflüchtete und Vertriebene?

Georg August Zinn hat die Verfassung des Landes Hessens mitformuliert, die im Dezember 1946 verabschiedet wurde und war von 1950-1969 hessischer Ministerpräsident. Bereits 1919 war er in die SPD eingetreten und 10 Jahre später als jüngster Abgeordneter im Kassler Stadtparlament. Als die Nationalsozialisten an der Macht waren, war der Jurist im aktiven Widerstand.

Im Jahr 2001 wurde an Georg August Zinn in einer Veranstaltung des hr erinnert, indem die SPD-Politiker der ehemalige Ministerpräsident Holger Börner und der ehemalige Frankfurter Oberbürgermeister Rudi Arndt als Zeitzeugen berichten.